

**Die Förderung einer Bala-Bata-Schule über 5 Jahre von der 1. bis zur 5. Klasse, erhöht die Zukunfts-Chancen von 40 Kindern.**

Eine Schule zu besuchen ist in Indien keine Selbstverständlichkeit. Vor allem die Kinder der Dalits gehen häufig nur wenige Jahre und unregelmäßig zur Schule. Schulbücher und Kleidung sind teuer. Zuhause können sie keine Hilfe bekommen, weil die Eltern selbst ungebildet sind. Wenn sie die Hausaufgaben gar nicht oder falsch gemacht haben, schimpft der Lehrer mit ihnen und sie bekommen schlechte Noten. CARDS hat daher ein Netz von Nachhilfeschulen aufgebaut, das sich auch in abgelegene Dörfer ausgebreitet hat. In diesen Bala-Bata-Schulen werden die Schülerinnen und Schüler so gefördert, dass sie in den staatlichen Schulen mithalten können.

Am meisten Freude macht es den Bala-Bata-Kindern, wenn ihre Bala-Bata-Lehrer mit ihnen Lieder und Tänze einüben.

Sie stärken damit ihr Gemeinschaftsgefühl und gewinnen Selbstvertrauen.



**85 € im Jahr sichern den**

**Unterhalt einer Bala-Bata-Schule**

Honorar für Lehrer, Lehrer-Training, Betreuung durch CARDS, Unterrichtsmaterial, Prüfungsvorbereitung

**Mit 85 € können Sie die Schulausbildung von 40 Kindern ermöglichen.**

**.... Jeder Betrag hilft !**

**für 20 € kann eine Grundausstattung an Unterrichtsmaterial angeschafft werden**

**40 € decken zusätzlich die Trainingskosten der Lehrer**

# Vision 2020

## Weg in eine bessere Zukunft

Prof. P. Ranjan Babu ist Leiter der nichtstaatlichen, christlichen Organisation für Dorfentwicklung „CARDS“. Vor über 25 Jahren hat der Soziologieprofessor CARDS in Andhra Pradesh in Südostindien gegründet. Mit der „Vision 2020“ hat er ein Konzept erarbeitet, mit dem die Armut an der Wurzel bekämpft wird.

Ziele sind

- eine gute Ausbildung für die junge Generation ärmster Kastenloser
- Verbesserung der Lebensbedingungen
- Stärkung des Selbstbewusstseins durch die Förderung ihrer eigenen Kultur
- Einkommensfördernde Maßnahmen für Frauen durch Kleinkredite
- Aufklärung über ihre Rechte in der Gesellschaft

In Hunderten von Dörfern wurden bereits Bala-Bata-Schulen gegründet. Pro Klasse werden täglich bis zu 40 Kinder im Grundschulalter vor und nach dem Unterricht in der staatlichen Schule je 1 ½ Stunden in ihrer Bala-Bata-Schule meist von einem älteren Schüler der 9. oder 10. Klasse betreut und unterrichtet. Für ihre Arbeit erhalten die jungen Lehrer von CARDS ein Taschengeld.

**Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Bala-Bata-Schulen von CARDS.**

**Wenn Sie regelmäßig spenden möchten, schicken Sie das beigelegte Blatt an die eingedruckte Adresse.**

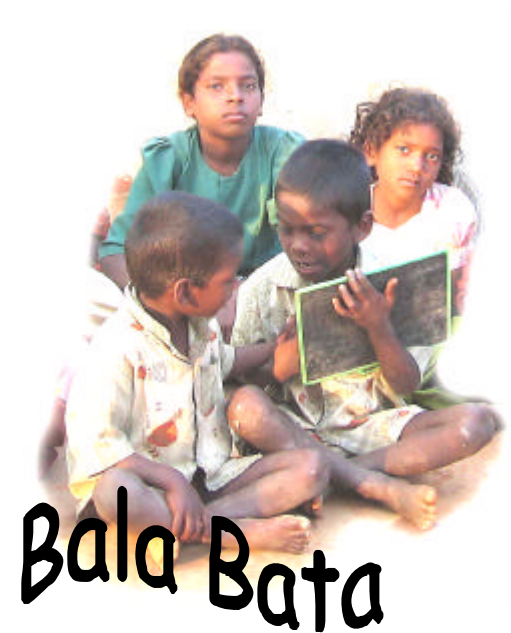
Spendenkonto Nr. 67 87 08  
Bei der VoBa Kraichgau e.G. (BLZ 672 919 00)

Vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.  
Ihre Spende und Ihren Mitgliedsbeitrag können Sie deshalb steuerlich geltend machen.



HILFE ZUR SELBSTHILFE E.V.

**Dorfentwicklung mit indischen Dalits**



# Bala Bata

**Ausweg aus Armut und Kinderarbeit**



**Partnerschaft mit CARDS**  
Community and Rural Development Society, Guntur, Andhra Pradesh, Indien

In Kooperation mit der  
**“Betty-Huber-Stiftung”**

Seit Tausenden von Jahren gibt es in Indien Ausgestoßene, die aus den Dörfern verbannt noch heute in eigenen Siedlungen leben. Sie wurden als minderwertige Geschöpfe angesehen, die allenfalls als Sklaven oder gegen geringste Bezahlung für schmutzige Arbeiten gut waren. Die Ausübung ihrer Religion und das Recht auf Bildung waren ihnen verwehrt.

Mit dieser, in der hinduistischen Religion verankerten Unterdrückung hatten sie sich lange abgefunden, ihr Selbstbewusstsein aufgegeben. Dies hat sich erst geändert, seit ihnen Dr. Bimrao Ambedkar, ihr geistiger Führer, eine Stimme gegeben und den Begriff Dalit geprägt hat (siehe Kasten).

Auch heute noch leben die Dalits in einer Gesellschaft, die sie auf die niedrigste Stufe stellt und sie in ihrem Leben massiv benachteiligt. Immer noch ist in weiten Teilen der armen Bevölkerung unter den kastenlosen Dalits die Analphabetenquote sehr hoch. Wir wollen diese Situation ändern durch die Förderung ihrer Ausbildungsmöglichkeiten und die Stärkung ihres Selbstbewusstseins.

## Bala Bata Schulen

tragen dazu bei

- dass die Dalit-Kinder dem Unterricht in den staatlichen Schulen besser folgen können, weil sie gut vorbereitet sind und ihre Hausaufgaben gemacht haben.
- dass die Schüler bessere Noten bekommen
- dass ihre Chancen eine weiterführende Schule besuchen zu können steigen.
- dass die Zahl der Schulabbrecher sinkt.

**DALIT** bedeutet: Unterdrückte, Ausgestoßene, Verachtete.

**DALIT** nennen sich die Kastenlosen selbst, die früher als „Unberührbare“ bezeichnet wurden.

**DALIT** sein heißt durch die Geburt verurteilt zu einem Leben in Apartheid, in gesellschaftlicher Ächtung, zu Armut und entwürdigenden Arbeitsbedingungen, Wohnen im Slum, eingeschränktem Zugang zu Wasser, zu Kinderarbeit und Analphabetismus.

# Bala Bata

## Weg der Kinder

- Nachhilfe für Dalit-Kinder
- Bessere Chancen in den staatlichen Schulen
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Kinderarbeit verhindern
- Den Kreislauf der Armut durchbrechen

„Was wir als Landarbeiter verdienen, reicht nicht zum Leben. Unsere Kinder müssen deshalb auf den Feldern mitarbeiten. Wir können es uns nicht leisten, unsere Kinder zur Schule zu schicken.“

„In der Schule haben unsere Kinder sowieso keine Chance“

Anfangs war die Skepsis der Eltern groß. Es erforderte viel Überzeugungsarbeit durch die Mitarbeiter von CARDS, bis sie bereit waren, ihre Kinder zur Bala-Bata-Schule zu schicken. Heute haben die Bala-Bata-Schulen das Vertrauen der Eltern gewonnen. Der Erfolg, den ihre Kinder nun in der Schule haben, hat die Eltern überzeugt.



Mütter, die ihre Kinder zur Bala-Bata-Schule schicken, erhalten die Möglichkeit, als Mitglieder einer Frauengruppe Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs verbilligt und bis zur Höhe von ca. €6,- auf Kredit zu erhalten. CARDS kauft diese im Großhandel und gibt den Kostenvorteil an die Familien weiter. So können sie ihre finanzielle Lage ein wenig verbessern und etwas Geld sparen.



Jedes Kind bringt täglich eine handvoll Reis mit zur Bala-Bata-Schule, als Kostenbeitrag, der selbst einer armen Familie problemlos möglich ist.

In den Bala-Bata-Schulen lernen die Kinder auch, wie man einen kleinen Küchengarten anlegt. Sie bekommen Samen und können zuhause selbst Gemüse säen.

Durch diese kleinen Gärten wird der Speiseplan ergänzt und die Familie kann Geld sparen.



Als Lehrer werden meist ältere Schülerinnen und Schüler ausgewählt, die regelmäßig durch Mitarbeiter von CARDS in mehrtägigen Trainingscamps auf ihre Aufgabe vorbereitet werden. Regionalleiter kümmern sich um die Organisation und geben den jungen Lehrern Hilfestellung. Ranjan Babu, der Direktor, arbeitet ehrenamtlich für CARDS und ist mit den Regionalleitern täglich in Kontakt.



## Ja, ich möchte eine Bala Bata Schule mit 40 Kindern fördern

Mit Hilfe meines Beitrags wird in einem Dorf eine neue Bala Bata Schule gegründet.  
Ich möchte der Schule einen Namen geben, bzw. sie jemandem widmen: \_\_\_\_\_

Ich möchte Informationen über die Kinder und die Schule, z.B. Fotos, gemalte Bilder,  
einen Bericht des Lehrers auf  englisch /  deutsch

Ich möchte Informationen über die Arbeit von CARDS in anderen Projekten

Den Betrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € bitte ich per Lastschrift ab dem \_\_\_\_\_  
von meinem unten angegebenen Konto abzubuchen.

½ jährlich 42,50 €

jährlich 85 €

Ich möchte jährlich eine Spendenquittung

Bank: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_ Konto Nr.: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ich kann die Beitragszahlung  
jederzeit durch kurze  
Mitteilung beenden und bin zu  
Zahlungen nicht verpflichtet.

Bei Fragen rufen Sie bitte an unter der Nr.: 06261-60093 oder schicken Sie eine E-mail: bala-bata@email.de

Absender

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

An  
Partnerschaft in der Einen Welt  
– Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Asbacher Str. 4  
74 921 Helmstadt-Bargen

**Mit einem Jahresbeitrag von 85 €  
kann ich dafür sorgen, dass**



- es ärmsten Familien erleichtert wird,  
ihre Kinder zur Schule zu schicken.
- Schulabbrüche vermieden werden.
- die Kinder jeweils vor und nach der Schule betreut  
werden, Nachhilfe erhalten, Spiele, Lieder, Tänze  
und praktische Dinge lernen.
- das Selbstbewusstsein der Kinder und die  
Gemeinschaft gefördert werden.
- die Eltern mit einbezogen und beraten werden